

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1090

Dienstag, 24. Februar 2015

WIR IN DER WELT DER MEDIEN



Julia (14) und Ramona (13)

Liebe Leserinnen und Leser! Wir kommen aus dem nördlichen Niederösterreich, genauer gesagt aus dem Bezirk Waidhofen an der Thaya und besuchen dort die 4. Klassen der NMS. Unsere Geschichtslehrerin animierte uns, die Demokratiewerkstatt in Wien zu besuchen, weil sie der Meinung ist, dass wir dort eine gute Gelegenheit haben, mehr über die Demokratie zu erfahren. In vier Gruppen erarbeiteten wir verschiedenste Themen, die sich mit Demokratie befassen. Die Gruppe, bei der meine Freundin und ich mitarbeiten durften, hatte den Auftrag, PassantInnen auf der Straße zum Thema „Warum Medien in der Demokratie wichtig sind“ zu befragen.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

MACHT DER MEDIEN

Lisa (14), Daniel (13), Marcel (14), Patrick (13), Andrea (13) und Tobias (14)



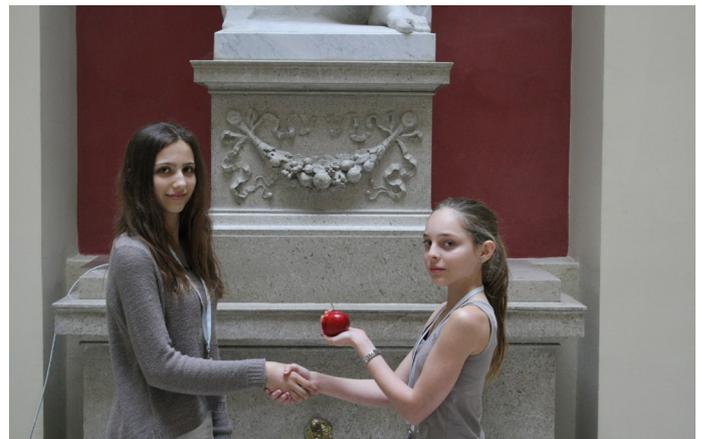
Ein kritischer Leser entdeckt in der heutigen Zeitung, die er jeden Tag liest, um sich auf dem Laufenden zu halten, einen erschreckenden Artikel im Politikteil.



Der Leser ist schockiert, als er von einem heftigen Skandal erfährt. Durch diese Information ist er sehr enttäuscht über einen Politiker und macht sich jetzt ein ganz anderes Bild von ihm.



Der Politiker entschuldigt sich in der Öffentlichkeit für diesen schockierenden Fehler. Es lag gar nicht in seiner Absicht, dass dieser an die Öffentlichkeit gelangt.



Die Journalistin erhält für diesen aufgedeckten Skandal den roten Spürnasenapfel. Sie bewirkt durch ihre Arbeit, dass die Leute gut über Politik informiert sind.

Hier noch mal ein Überblick:

In unserem kleinen Beispiel wollen wir zeigen, wie wichtig es ist, die Politik zu kontrollieren. Das zu tun, ist die Aufgabe der JournalistInnen und der Medien generell. Wenn wir wählen gehen, wollen wir auch über mögliche schlechte Seiten der Politikerinnen und Politiker erfahren. Denn nur mit dem ganzen Bild, also möglichst der vollen Wahrheit, kann man sich gut eine eigene Meinung bilden. Manchmal wird versucht, etwas zu vertuschen, was den Regierenden schaden könnte. Dies aufzudecken, ist auch eine Aufgabe der JournalistInnen.



MANIPULATION IN DEN MEDIEN

Fabian (14), Philipp (14), Patrick (14), Elena (14), Julia (13) und Anja (13)

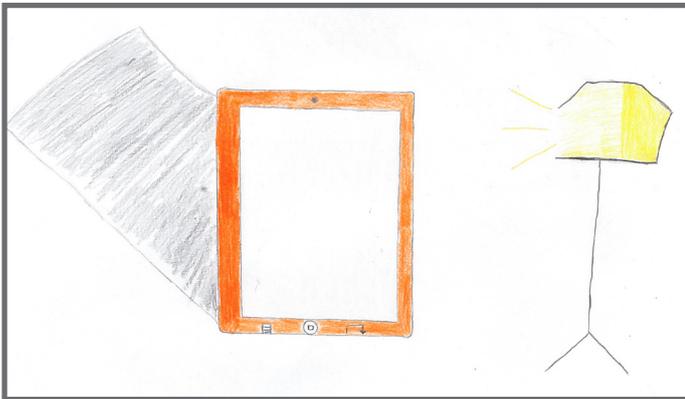
In unserem Artikel geht es um Manipulation in den Medien.

Manipulation hat zwei Bedeutungen. Sie ist erstens eine absichtliche Verfälschung eines Berichtes oder Bildes. Manipulation kann zweitens aber einfach nur „beeinflussen“ bedeuten. Das heißt, auch wenn man die Wahrheit sagt, kann man jemanden dazu bringen, etwas so zu verstehen, wie man es selbst will. Das geht noch weiter. Man kann eigentlich gar nicht „nicht manipulieren“. Immer wenn man jemandem etwas sagt, gibt man oft schon seine eigene Meinung weiter. Das heißt, dass auch Medien manipulieren. Sie machen dies auf unterschiedliche Arten. Zum Beispiel werden die Sachen, die der Zeitung wichtig erscheinen, groß geschrieben. Wenn eine Zeitung etwas unbedeutend findet,

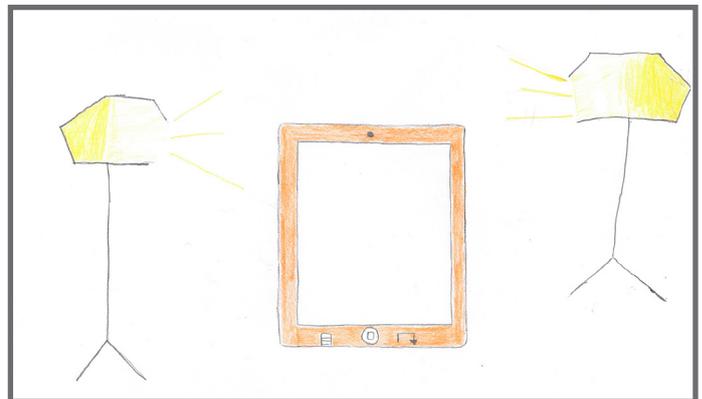
kann sie es klein in der Zeitung verstecken. Oder wenn die Zeitung etwas gegen eine/n PolitikerIn einzuwenden hat, kann sie diese/n mit Hilfe eines Fotos schlecht darstellen. Die Medien machen das, da sie auch eine Meinung haben. Was kann man gegen Manipulation tun? Man muss die Situation oder ein Thema immer von mehreren Seiten sehen und sich bei vielen Quellen informieren. Daraus kann man sich dann besser eine eigene Meinung bilden. Es ist sehr wichtig, eine eigene Meinung zu haben, damit man weiß, was schlecht und gut für einen ist oder z.B. bei Wahlen, welcher Partei man seine Stimme gibt.

WAS KANN MAN GEGEN MANIPULATION TUN?

Man kann das mit einem Gegenstand vergleichen, den man beleuchtet. Wenn man nur von einer Seite beleuchtet, ist auf der anderen Seite ein Schatten. Man sieht nicht alles ganz genau. Um keinen „Schatten“ mehr zu haben, sollte man den Gegenstand von vielen Seiten beleuchten. Im täglichen Leben aber auch in bei politischen Themen sollte, man sich daher immer von verschiedenen Seiten informieren, um sich seine eigene Meinung zu bilden.



Ein Gegenstand, der von nur einer Seite beleuchtet ist, wirft einen Schatten.



Wenn man den gleichen Gegenstand von mehreren Seiten beleuchtet, verschwindet der Schatten.

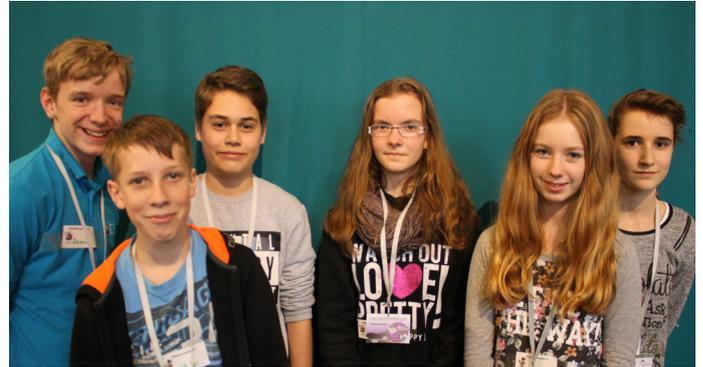


PRESSEFREIHEIT

Daniel (13), Dominik (14), Natalie (14), Jasmin (13), Niklas (14) und Magdalena (13)

Wir möchten euch heute die Pressefreiheit näherbringen.

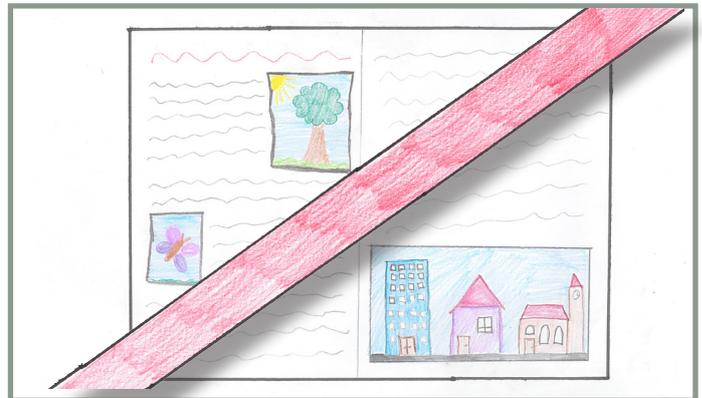
Bei der Pressefreiheit geht es darum, dass jeder Mensch die Freiheit hat, seine eigene Meinung zu veröffentlichen. Die Pressefreiheit hängt also eng mit der Meinungsfreiheit zusammen. Es gibt aber auch Einschränkungen der Pressefreiheit, so darf man keine Lügen verbreiten, niemanden beleidigen oder den Leuten die Privatsphäre nehmen. Die Pressefreiheit ist wichtig, weil man sich dadurch informieren kann, was derzeit im Land und auf der Welt passiert. Die Informationen braucht man, um sich eine eigene Meinung zu bilden. Die eigene Meinung braucht man wiederum, um Entscheidungen zu treffen. Zum Beispiel beim Wählen, aber auch schon bei der Entscheidung für einen Kinofilm. Die Pressefreiheit gibt es aber nicht in jedem Land. In Ländern ohne Pressefreiheit herrscht meist Zensur. Zensur heißt, dass kontrolliert wird,



was veröffentlicht werden darf und was nicht. Die Konsequenz ist, dass sich die Menschen nicht mehr unabhängig informieren können und dadurch nicht mehr so gut oder gar nicht mitentscheiden können, was im Land passiert. Die Pressefreiheit ist in der Demokratie also sehr wichtig. Ohne Pressefreiheit gibt es keine Demokratie!



Menschen demonstrieren und eine Reporterin macht Notizen.



Ohne Pressefreiheit wird dieser Artikel möglicherweise nicht veröffentlicht.



Wenn ein/e ReporterIn einen nicht erlaubten Artikel veröffentlicht, kann das schwere Folgen für sie oder ihn haben.



Wenn nur Positives in Artikeln veröffentlicht werden darf, denken die Menschen, es wäre alles in Ordnung.

DIE MACHT DER KOMMENTARE

Nico (13), Nino (13), Julia (13), Kerstin (14), Marco (14) und Julian (13)

Zuerst möchten wir euch erklären, was ein Kommentar überhaupt ist. In einem Lexikon haben wir herausgefunden, dass ein Kommentar ein Meinungsbeitrag zu einem Thema ist. Er kann Menschen beeinflussen oder umstimmen, und er kann positiv oder negativ sein. Kommentare müssen natürlich erkennbar sein. In Zeitungen werden



daher extra Kommentarspalten angegeben. Das ist deshalb so wichtig, weil Kommentare eben immer persönliche Meinungen sind. Ein Artikel über ein bestimmtes Thema soll hingegen nur Fakten liefern und keine Meinung. Diese zwei Sachen müssen strikt getrennt sein, denn es sind zwei unterschiedliche Arten eines Textes.

Wir haben uns ein Märchen ausgedacht, um euch das Thema Kommentare gut erklären zu können.

Es war einmal ein Wolf, der eine Herde Schafe von seiner Meinung überzeugen wollte. Dazu schrieb er jeden Tag eine Zeitung, die von den Schafen gerne gelesen wurde, denn sie berichtete über aktuelle Themen. Zum wichtigsten Thema ließ er immer einen Kommentar vom beliebtesten Schaf schreiben. Der Wolf musste jetzt nur noch dieses eine Schaf von seiner Meinung überzeugen. Dieses würde



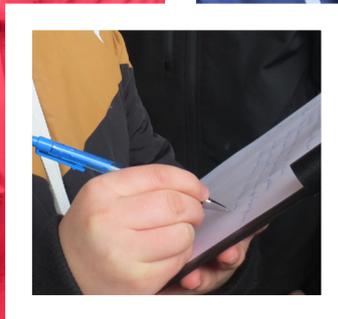
dann mit seinen Kommentaren die anderen LeserInnen mit der Meinung versorgen, die dem Wolf gefällt. Der Wolf wollte den Schafen eintrichtern, dass er der Schönste und Klügste sei. Jedes Schaf der Herde würde dies glauben. Auf diese Weise ließen sich die Schafe vom Wolf manipulieren, mit Ausnahme der Schafe, die sich trotzdem eine eigene Meinung gebildet hatten. Diese lasen auch noch

weitere Kommentare und nicht nur die, die in der Zeitung des Wolfes erschienen waren. Alle Schafe, die sich keine eigene Meinung gebildet hatten, fielen auf den hinterlistigen Wolf herein. Der Wolf fraß alle weißen Schafe, die nicht klug genug waren, um sich eine eigene Meinung zu bilden. Nur die Schafe, die klüger waren, gingen mit einem Lächeln aus der Scheune und kamen davon.

MEDIEN, DEMOKRATIE UND WIR

Patrik (14), David (13), Michael (13), Julia (14) und Ramona (13)

Warum sind Medien in der Demokratie wichtig?



Wir haben herausgefunden, warum Medien in einer Demokratie wichtig sind und dazu Passantinnen und Passanten befragt.

Medien sind dafür da, um der Gesellschaft wichtige Informationen weiterzugeben. Medien können einem dabei helfen, die richtige Entscheidung bei einer Wahl zu treffen. Sie informieren uns nach der Wahl über das Wahlergebnis. Medien helfen uns dabei, dass man sich auch nach der Wahl informieren kann, ob die Wahlversprechen eingehalten wurden und die PolitikerInnen ihre Arbeit gut machen. Wenn man mit den Entscheidungen der Gewählten nicht einverstanden ist, kann man auch protestieren, um die PolitikerInnen zu bewegen, etwas zu ändern. Demonstrationen erlangen oft auch die Aufmerksamkeit der Medien und diese machen den Protest größer. Man kann Medien auch nutzen, um für sein Anliegen Interesse zu wecken, z.B. über Soziale Netzwerke. Medien spielen also eine wichtige Rolle in der Demokratie.

Wir haben einige PassantInnen in Wien befragt, was sie über Medien in der Demokratie denken und sind auf folgende Ergebnisse gekommen:

Alle befragten PassantInnen sind zu dem Schluss

gekommen, dass für sie Medien in der Demokratie sehr wichtig sind, weil sie die Menschen informieren. Allerdings beeinflussen sie die Menschen auch sehr stark - sowohl positiv als auch negativ.

Auch wir Jugendliche nutzen Medien, um uns zu informieren. Vielen ist aber nicht bewusst, welchen Einfluss sie wirklich auf uns haben.

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Medienwerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4ABC, NMS, Bahnhofstraße 19,
3830 Waidhofen an der Thaya